



aktuelle Befunde



AUS DER RHEINHESSEN-FACHKLINIK ALZEY

DEZEMBER · 2010

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN MAINZ

Dr. Wolfgang Guth, Ärztlicher Direktor
Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,



in der heutigen Ausgabe der Aktuellen Befunde möchten wir Sie informieren u.a. über Fort- und Weiterbildungsangebote, die in unserer Klinik und den verschiedenen dazu gehörigen Fachabteilungen durchgeführt werden. Neben

den Facharztweiterbildungen in vier verschiedenen Fachgebieten sowie Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege bis hin zum Bachelor-Degree, bietet die Klinik als Zentrum psychiatrischer, psychotherapeutischer, psychosomatischer und neurologischer Behandlungen eine Reihe von Fortbildungen, die allen Kliniken und niedergelassenen Kollegen im Umfeld zur Verfügung stehen. Beispielhaft sei genannt das seit 1984 installierte Alzeyer Symposion, das am 10. November 2010 zum 20. Male stattgefunden hat.

Ziel dieser Symposien war von Anfang an und ist weiterhin, eine überregionale Information über aktuelle Themen mit renommierten deutschen und ausländischen Referenten. Darüber hinaus werden regelmäßig Symposien auf den Gebieten der Gerontopsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderneurologie, Neurologie und Neurologischen Früh-Rehabilitation durchgeführt. Auch im Bereich wissenschaftlicher Forschung besteht insbesondere nach der Anerkennung als Akademisches Lehrkrankenhaus eine enge Kooperation mit der Universitätsmedizin in Mainz. Verschiedene Veröffentlichungen sind bereits erfolgt, weitere werden sich anschließen. Als Krankenhaus der Maximalversorgung in unseren Fachgebieten sehen wir eine konsequente und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie die Durchführung spezifischer Forschungsarbeiten als zwingend notwendig an. Des weiteren stellen wir Ihnen unser neues Aufnahmemanagement vor, welches für die niedergelassenen Kollegen und Kolleginnen die Anmeldung und Einweisung von Patienten transparenter macht.

Ihr

Dr. Wolfgang Guth

Rheinhessen-Fachklinik Alzey

Aufnahme-Management in der Akutpsychiatrie



Er erfragt das Anliegen (vor allem Differenzierung Sucht bzw. allgemeinpsychiatrische Problematik) und nimmt Informationen zu Alter und Wohnort auf. Anschließend stimmt er mit dem zuständigen Oberarzt das weitere Vorgehen (notfallmäßige Aufnahme, elektive Aufnahme u.a.) ab. Im Bereit-

Zum 1. September 2010 wurde in den Abteilungen Akutpsychiatrie 1 und 2 ein zentrales Aufnahme-Management eingeführt. Hierdurch soll die Patientenaufnahme für die Einweiser, Patienten selbst und ihre Angehörigen erleichtert werden. Für alle Patientinnen und Patienten im Alter zwischen 18 und 65 Jahren gibt es jetzt eine zentrale Rufnummer (06731) 50-1384), unter der jederzeit ein kompetenter Ansprechpartner zu erreichen ist.

Als Aufnahme-Manager steht Ihnen tagsüber Andreas Paff als Ansprechpartner zur Verfügung. Andreas Paff ist erfahrener Fachpfleger für Psychiatrie und kennt aus seiner langjährigen Tätigkeit auf der Station J2 sowohl die Abläufe im Hause als auch die psychiatrischen Störungsbilder.

Herr Paff nimmt telefonische Anmeldungen von außerhalb, z.B. von niedergelassenen Haus- und Fachärzten, Ärzten der PIA, Krankenhäusern, Betreuern, Gesundheitsamt, Polizei und auch Aufnahme-Anfragen von Patienten und Angehörigen entgegen.

schafsdienst entscheidet der Dienstarzt in Rücksprache mit dem Hintergrunddienst über die Aufnahmeindikation und bestimmt die für die Aufnahme zuständige Station.

Im Falle ungeplanter und notfallmäßiger Vorstellungen werden die Patienten bzw. Patientinnen von Andreas Paff in Empfang genommen. Nach Klärung von Anliegen, Alter und Wohnort wird der zuständige Stationsarzt hinzugezogen, der in Rücksprache mit dem zuständigen Oberarzt über die Aufnahmeindikation entscheidet und das weitere Procedere festlegt. Im Bereitschaftsdienst werden die Patienten durch

► Aufnahmedienst Akutpsychiatrie

Andreas Paff

Telefon: (06731) 50-1384

den Dienstarzt gesehen, der in Absprache mit dem Hintergrund das weitere Vorgehen festlegt.

Die Stationen sind nach ihrem gemeindepsychiatrischen Versorgungsbereich (VB) und dem Behandlungsschwerpunkt gegliedert:

Stationen Haus Jakobsberg

- J1:** fakultativ geschlossene, akut-psychiatrische Aufnahmestation
vb: Alzey-Worms,
Oberarzt: Jochen Petersen
- J2:** fakultativ geschlossene, akut-psychiatrische Aufnahmestation
vb: Mainz-Bingen, Bad Kreuznach
Oberarzt: Dr. Stephan Quirrenbach
- J3:** fakultativ geschlossene Schwerpunktstation Sucht
vb: Alzey-Worms, Mainz-Bingen, Bad Kreuznach
Oberarzt: Dr. Dominik Volk

Stationen Haus Nahetal

- N1:** offene Psychotherapie-Station
vb: Alzey-Worms
Oberarzt: Jochen Petersen
- N2:** offene Psychotherapie-Station
vb: Mainz-Bingen, Bad Kreuznach
Oberarzt: Dr. Stephan Quirrenbach

Station Haus Vorholz

- V:** offene Schwerpunktstation Doppeldiagnosen
vb: Alzey-Worms, Mainz-Bingen, Bad Kreuznach
Oberarzt: Dr. Dominik Volk

Tagesklinik Alzey mit zertifizierter DBT-Therapeutin

Dialektisch-Behaviorale Therapie (DBT) bei Borderline-Persönlichkeitsstörung



Martina Hansmann

Lange Zeit galt die Borderline-Persönlichkeitsstörung (BPS) als psychotherapeutisch nur unbefriedigend behandelbar.

Seit Entwicklung störungsspezifischer

Behandlungsverfahren wie der Dialektisch-Behavioralen Therapie (DBT) der Borderline-Persönlichkeitsstörung nach Marsha Linehan gilt die Prognose als deutlich günstiger.

Basis der DBT ist die kognitive Verhaltenstherapie, welche jedoch aufgrund der Komplexität der Störungsbildes modifiziert werden musste: So stellen Akzeptanz und Validierung momentan auftretenden Verhaltens wesentliche Säulen des Therapiekonzepts dar. Weitere wesentliche Elemente sind nicht nur eine klare Struktur, sondern auch eine schulenübergreifende Haltung.

Dem Behandlungskonzept zugrunde liegt die sog. »biosoziale Theorie«. Es wird angenommen, dass der BPS eine Störung der Affektregulation zugrunde liegt, welche auf eine hohe emotionale Verwundbarkeit bei gleichzeitiger Unfähigkeit, Gefühle zu steuern, zurückzuführen ist. Hinzu kommen schwerwiegende psychosoziale Belastungsfaktoren.

Die Behandlung folgt einer Therapiezielhierarchie, bei der zunächst die Verbesserung der Überlebensstrategien, anschließend der Abbau therapiegefährdenden Verhaltens und schließlich Verhaltensweisen, die die emotionale Balance gefährden, im Vordergrund stehen. Wesentlich sind zudem die therapeutische Beziehung sowie die Betonung von dialektischen Prozessen. So wird beispielsweise einerseits darauf geachtet, in der Therapiezielhierarchie zu bleiben, andererseits aber auch an aktuellen Themen gearbeitet, welche in die Agenda der Therapiesitzung eingebaut werden.

Parallel zur Einzeltherapie erhält der/die Patient/-in ein begleitendes Fertigkeitentraining, im Rahmen dessen zunächst grundlegendes Störungs- und Behandlungswissen sowie die Module Achtsamkeit, Stresstoleranz, Umgang mit Gefühlen, zwischenmenschliche Fertigkeiten und Selbstwert vermittelt werden. Begleitend besteht die Möglichkeit eines Telefoncoachings, zudem wird die Notwendigkeit von Super- und Intervision für die behandelnden Therapeuten/-innen betont.

Mittlerweile arbeiten sowohl viele stationäre Einrichtungen als auch ambulante Therapeuten/-innen mit dem DBT-Konzept. Auf unterschiedlichen Ebenen sind Netzwerke von Behandlern, aber auch von Betroffenen entstanden.

In der Tagesklinik der Rheinhessen-Fachklinik Alzey wird bereits seit 2005 mit vielen BPS-Patienten und -Patientinnen nach DBT gearbeitet. Seit Oktober ist die Psychologin der Tagesklinik zertifizierte DBT-Therapeutin – in vielen Regionen nichts Unübliches, in der Region Alzey-Worms jedoch ein Novum. Damit das nicht so bleibt, wird seitens der Rheinhessen-Fachklinik ein regionales Borderlinenetzwerk geplant. Gegenstand sollen die Verbesserung der Versorgung von BPS-Patienten/-innen, der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen stationären, teilstationären und ambulanten Angeboten sowie die Unterstützung der behandelnden Therapeutinnen und Therapeuten sein. ■

Tagesklinik Alzey beherbergt neues Projekt

Ma(h)lZeit



Am 17. April 2010 startete das Projekt Ma(h)lZeit der Rheinhessen-Fachklinik Alzey. Dieses findet jeden Samstag in der Zeit von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr in den Räumlichkeiten der Tagesklinik Alzey statt und ist ein Angebot für (chronisch) psychisch kranke Menschen sowie von psychischen Erkrankungen gefährdete Menschen, ihre Angehörigen, Freunde und Interessierte. Wie bereits im Titel ersichtlich, verfolgt das Projekt Ma(h)lZeit mehrere Ziele. So sind zum einen das

Bereitstellen einer kostengünstigen warmen Mahlzeit, aber auch das »mal« Zeit haben bzw. »mal« Zeit nehmen im Mittelpunkt des Projekts zu sehen. Ziel ist, darüber hinausgehende Kontakte aufzubauen, Möglichkeiten zum Austausch und zur Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Erkrankung zu geben. Das Projekt wird vom Landkreis Alzey-Worms gefördert. Ansprechpartnerin ist Cornelia Merkel von der Tagesklinik/APP Alzey, Telefon: (0 67 31) 95 91 20. ■

Fortbildungsreihe der Rheinessen-Fachklinik besteht seit 1984

20. Alzeyer Symposion



Dr. Wolfgang Guth bei der Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Alzeyer Symposions.

Am 10. November fand zum 20. Male das jährliche überregionale Alzeyer Symposion statt. Ziel war hier von Anfang an, ein großes und überregionales Symposion durchzuführen mit deutschlandweit renommierten Referenten zu jeweils aktuellen

Themen aus unseren Fachgebieten. Dieses Symposion hat im Laufe der Jahre große Anerkennung gefunden und ist zur Tradition geworden.

Die Themen erstrecken sich von jeweils neueren Erkenntnissen im Bereich Psycho-

sen und Depressionen bis hin zu Sucht und Suizidprophylaxe. Weitere Themen waren psychotherapeutisch bzw. psychosomatische Verfahren sowie Themen aus der Neurologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Auch die Chancen aus der Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus wurden behandelt sowie moderne Behandlungsstrategien wie IV-Verträge und Home-Treatment. Ein großer Schwerpunkt lag in der Definition und Umsetzung der Sozialpsychiatrie, der s.g. gemeindenahen Psychiatrie. Das erste Symposion dieser Reihe im Frühjahr 1984 hatte das Thema: »Von drinnen nach draußen« und mit diesem Symposion wurde die Umsetzung der Sozialpsychiatrie in Alzey eingeläutet. Es war auch der Wandel von der Anstalt zum Fachkrankenhaus mit den verschiedensten Fachabteilungen und ambulanten sowie teilstationären Angeboten bis hin zum modernen Konzept des Home-Treatments. Bei dieser Umsetzung waren die Referenten der Alzeyer Symposien uns immer eine große Hilfe. ■

Liste der Referenten aus 20 Jahren Alzeyer Symposion

| | | | |
|--------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| Adler, Georg – Mannheim | Dauwalder, H.P. – Bern | Karb, A. – Alzey | Oberhausen, W. – Simmern, Alzey |
| Althaus, David – München | Deister, A. – Itzehoe | Kielholz, W. – Basel | Petermann, F. – Bremen |
| Ansel, Andreas – Mainz | Diethelm, A. – Frankfurt | Knoll, M. – Marburg | Pieschl, D. – Frankfurt |
| Bäumel, J. – München | Dörner, K. – Gütersloh | Koch, H.G. – Freiburg | Prior, R. – Heidelberg |
| Bauer, Michael – Berlin | Dyer, A. – Mannheim | Kossack, J. – Welschbillig | Reimer, F. – Weinsberg |
| Becker, B. – Berlin | Ercal, N. – Bern | Kühner, C. – Mannheim | Ruhrmann, S. – Köln |
| Bergemann, N. – Heidelberg | Eisele, U. – Mainz | Kuhlhanek, F. – München | Schmahl, Ch. – Mannheim |
| Böhme, K. – Hamburg-Ochsenzoll | Ferstl, R. – Kiel | Lambert, M. – Hamburg-Eppendorf | Schmidt, L. – Mainz |
| Bohus, M. – Mannheim | Fritz, M. – Niefern-Öschelbronn | Langosch, J.M. – Freiburg | Scholten, B. – Mainz |
| Braus, D. – Wiesbaden | Fritze, J. – Köln | Lieb, K. – Mainz | Schulz, M. – Bielefeld |
| Brederode van, M. – Köln | Gallhofer, B. – Gießen | Limmroth, V. – Köln | Steil, R. – Frankfurt |
| Breitmaier, J. – Ludwigshafen | Gather, W. – Alzey | Lissmann, L. – Wiesloch | Stein, A. – Alzey |
| Brüninger, M. – Klingenmünster | Gerber, H.G. – Merzig | Mann, K. – Mannheim | Tegeler, J. – Düsseldorf |
| Cranach von, M. – Kaufbeuren | Guth, W. – Alzey | Müller, J.P. – Köln | Werner, W. – Merzig |
| Crome, A. – Lengerich | Gouzoulis-Mayfrank, E. – Köln | Müller, F. – Alzey | Winkelmann, K. – Osnabrück |
| Dannenmaier, G. – Berlin | Hogarty, G. E. – Pittsburg-USA | Neundörfer, B. – Erlangen | Wolfersdorf, M. – Ravensburg |
| | Huss, M. – Alzey, Mainz | | |



FACHABTEILUNGEN

**Abteilung 1 für Akutpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

Dr. Uwe Reinert, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-13 04
 Telefax: (0 67 31) 50-14 43
u.reinert@rfk.landesskrankenhaus.de

**Abteilung 2 für Akutpsychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik**

PD Dr. Anke Brockhaus-Dumke, Chefarztin
 Telefon: (0 67 31) 50-18 59
 Telefax: (0 67 31) 50-14 43
a.brockhaus-dumke@rfk.landesskrankenhaus.de

Aufnahmemedienst Akutpsychiatrie

Telefon: (0 67 31) 50-13 84

Gerontopsychiatrie

Dr. Wolfgang Gather, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-12 78
 Telefax: (0 67 31) 50-14 90
w.gather@rfk.landesskrankenhaus.de

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Alzey**

Dr. Andreas Stein, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-16 00
 Telefax: (0 67 31) 50-16 14
a.stein@rfk.landesskrankenhaus.de

**Kinder- und Jugendpsychiatrie
und -psychotherapie, Mainz**

Hartmühlenweg 2 – 4
 55122 Mainz
 Prof. Dr. Michael Huss, Chefarzt
 Telefon: (0 61 31) 3 78-3 61
 Telefax: (0 61 31) 3 78-1 62
m.huss@kjpmz.landesskrankenhaus.de

RHEINHESSEN-FACHKLINIK
ALZEY

Akad. Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin Mainz
 Dautenheimer Landstraße 66
 55232 Alzey
 Telefon: (0 67 31) 50-0
 Telefax: (0 67 31) 50-14 42

info@rfk.landesskrankenhaus.de
www.rheinessen-fachklinik-alzey.de



FACHABTEILUNGEN

**Kinderneurologisches Zentrum
Mainz**

Hartmühlenweg 2 – 4
 55122 Mainz
 Dr. Helmut Peters, Ärztlicher Leiter
 Telefon: (0 61 31) 3 78-1 51
 Telefax: (0 61 31) 3 78-2 00
h.peters@kinz.landesskrankenhaus.de

Kinderneurologische Abteilung Alzey

Dr. Helmut Peters, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-16 60 (Station G 6)
 Telefax: (0 67 31) 50-36 60
h.peters@kinz.landesskrankenhaus.de

Forensische Psychiatrie

Dr. Agnes Karb, Chefarztin
 Telefon: (0 67 31) 50-12 09
 Telefax: (0 67 31) 50-12 77
a.karb@rfk.landesskrankenhaus.de

**Neurologie und Neurologische
Frührehabilitation**

Dr. Christof Keller, Chefarzt
 Telefon: (0 67 31) 50-14 50
 Telefax: (0 67 31) 50-14 41
c.keller@rfk.landesskrankenhaus.de

Aufnahme Notfall/Schlaganfall

(24-Std. Erreichbarkeit)
 Telefon: (0 67 31) 50-10 05



EINRICHTUNGSTRÄGER

Landeskrankenhaus
 Anstalt des öffentlichen Rechts
 Geschäftsführer: Dr. Gerald Gaß
 Vulkanstraße 58
 55626 Andernach

info@landeskrankenhaus.de
www.landesskrankenhaus.de



WEITERE LEISTUNGSANGEBOTE

**Psychiatrische Institutsambulanz
(PIA)**

Dr. Heidemarie Emisch, Chefarztin
 Telefon: (0 67 31) 50-14 98
 Telefax: (0 67 31) 50-15 61
h.emisch@rfk.landesskrankenhaus.de

**Kinder- und jugendpsychiatrische
Institutsambulanz**

Telefon: (0 67 31) 50-16 50
 Telefax: (0 67 31) 50-16 51

Tagesklinik Alzey

Schlossgasse 16
 55232 Alzey
 Telefon: (0 67 31) 95 91 20
 Telefax: (0 67 31) 95 91 17

Ambulante psychiatrische Pflege

Telefon: (0 67 31) 95 91 20
 Telefax: (0 67 31) 95 91 17

Geriatrische Tagesstätte

Telefon: (0 67 31) 50-14 68

**Berufliche Integrationsmaßnahme
(BIMA)**

Telefon: (0 67 31) 50-17 01
 Telefax: (0 67 31) 50-37 01

ZENTRALE

Rheinessen-Fachklinik Alzey

Telefon: (0 67 31) 50-0
 Telefax: (0 67 31) 50-14 42
info@rfk.landesskrankenhaus.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeskrankenhaus (AöR)
 Redaktion: Wolfgang Willenberg
 Referat Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Herstellung: Peter Zilliken, bfk, Offenbach

**[KOMPETENZ] SCHAFFT VERTRAUEN.
 DIE EINRICHTUNGEN DES LANDESKRANKENHAUSES (AÖR)**